

Donnerstag

den 25. August

1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1124. (2)

Nr. 1675/688

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Frau Helena Thomann und des Herrn Johann Ohenek, Vormünder der minderjährigen Johann Thomann'schen Kinder aus Steinbüchel, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 31. Juli l. J. zu Steinbüchel ab intestato verstorbenen Johann Thomann, gewesenen Realitäten- und Hammerwerks-Besitzer, die Tagssagung auf den 10. September l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sowegiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigen sie die Folgen des §. 814 a. b. C. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 10. August 1836.

Z. 1125. (2)

Nr. 1724/135

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht, daß die mit Bescheid vom 5. Juli 1836, Nr. 1404, bewilligte, und auf den 20. Aug., 20. Sept. und 22. Oct. l. J. bestimmte Feilbiethung der, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 225, Urb. Nr. 560 dienstbaren, in Wisazbe H. Nr. 2 liegenden ganzen Hube und der Fahrnisse des Anton Pögam, neuerdings suspendirt werde.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. August 1836.

Z. 1128. (2)

V e r l a u t b a r u n g.

Alle Jene, welche bei dem Nachlasse des am 29. Juli d. J. in Krainburg verstorbenen Handelsmannes und Realitätenbesitzer, Herrn Blasius Lerpinz, als Erben oder Gläubiger irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben bei Vermeidung der in dem §. 814 b. C. B. ausgedrückten Folgen, am 20. Sept. d. J., Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Michelskotten zu Krainburg den 19. August 1836.

Z. 1129. (2)

Nr. 1055.

Feilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Thurnamhart wird hiemit bekannt gemacht, daß die vom Stadt- und Landrechte zu Laibach unterm 20. Juni 1836, Z. 4733, auf Ansuchen des Eduard Vintgeb, im eigenen Rahmen, und Johann Nill, als gesetzlicher

Vertreter seiner Ehegattin Josepha, durch Herrn Dr. Grobath bewilligte executive Feilbiethung der, dem Johann Hruschauer gehörigen, in diesem Bezirke befindlichen Realitäten, als:

a) Des der Pfandskillings-Herrschaft Landstrosch sub Urb. Nr. 53 zinsbaren Dominical-Grundstückes.

b) Des ebendahin sub Bergregister Nr. 94 dienstbaren Weingartens, Lublana genannt.

c) Der in Sejenigeberge liegenden, dem Gute Urch sub Berg-Nr. 20, 24 und 26, dann Urb. Nr. 61, 65 und 67, dienstbaren Weingartens sammt Weinkeller.

d) Der, der Pfarrgült Urch sub Urb. Nr. 16 et 24 sammt An- und Zugehör zinsbaren zwei Hofstätte und des kirchlichen Ackers in Ziric, am 30. Sept., 28. Oct. und 29. Nov., allemahl früh 10 Uhr im Orte Urch von diesem Bezirksgerichte in der Art in Vollzug gesetzt werden wird, daß jene Realitäten, welche bei der erwähnten ersten oder zweiten Versteigerungstagssagung nicht um oder über den Schätzwert verkauft werden sollten, bei der dritten auch unter demselben an den Meistbiethenden werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse liegen zur Einsicht. Bezirksgericht Thurnamhart am 5. August 1836.

Z. 1113. (3)

Nr. 1567.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte in Prem wird hiemit kund gemacht, daß auf Anlangen des Herrn Anton Krainz, Ortscurat in Divazh, mit Bescheid von heute, Z. 1567, zur executiven Feilbiethung der, dem Jacob Pogl aus Gafese gehörigen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 11 dienstbaren, auf 435 fl. 45 kr. geschätzten Viertelhube, die Termine auf den 27. August, 1. und 29. October l. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr im Orte Gafese mit dem Anhang bestimmt wurden, daß diese Realität bei der dritten Feilbiethung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird. Die gerichtliche Schätzung erliegt in dieser Gerichtskanzlei zu Jedermanns Einsicht.

Prem am 12. August 1836.

Z. 1114. (3)

Nr. 1571.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte in Prem wird hiemit bekannt gemacht, daß mit dem Bescheid von heute, Z. 1571, auf Anlangen des Joseph Rudsch aus Feistritz, zur executiven Feilbiethung der, den Johann Schabetz'schen Pupillen in Sagurje gehörigen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 55 dienstbaren, gerichtlich auf 451 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube, die Termine auf den 31. August, 28. September und 31. October l. J., um 9 Uhr

im Orte Sagurje mit dem Anhange bestimmt wurden, daß diese Realität beim dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, so wie die Original-Schätzung erliegen beim Gerichte zu Jedermanns Einsicht.

Prem am 12. August 1836.

Z. 1088. (3) J. Nr. 320.
Feilbiethungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Kuttnar von Schachmannsthal, Bez. Sittich, wider Anton Kaserle von Döbernit, wegen schuldigen 150 fl., dann 1 fl. 34 kr. Vergleichskosten, in die Reassumirung der sistirt gewesenen executiven Feilbiethung der, dem Schuldner gehörigen, zu Döbernit liegenden, der löbl. Herrschaft Treffen sub Rect. Nr. 92 dienstbaren, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Kaufrechts-hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäude, mit hierortigem Bescheide vom 1. Mai 1836, J. Nr. 320, gewilliget, und zu deren Veräußerung drei Feilbiethungstermine, als: auf den 30. Juli, 30. August und 30. September d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco zu Döbernit mit dem Anhange anberaumt worden, daß falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunde mit dem Besage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Treffen am 2. Mai 1836.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbiethungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1112. (3) Nr. 1159.
Edict.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über executives Ansuchen der Kirchenvorsteherung St. Georgi in Altenmarkt, in die Feilbiethung der, dem Executen Matthäus Poltschitsch von Markou gebörigen, der löbl. Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 87, Rect. Nr. 76 dienstbaren, zu Markou sub Haus. Zahl 8 gelegenen, gerichtlich auf 422 fl. G. M. geschätzten halben Kaufrechts-hube sammt Zugehör, dann eines Pferdes, im Schätzungswerthe pr. 30 fl., wegen schuldigen 559 fl. 41 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 3. September, 3. October und 3. November 1836, jedesmahl Vormittags 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn diese Gegenstände weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht würden, diese bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 4. August 1836.

Z. 1120. (3) Nr. 778.
Licitations-Verlautbarung.

Von der Bezirksobrigkeit Pölland wird bekannt gegeben, daß in Folge Verordnung des löblichen k. k. Kreisamtes, ddo. Neustadt am 1. August 1836, Z. 6909, am 5. September l. J. um 9 Uhr Vormittags die Minuendo-Licitation der, zur Herstellung der Kirchenbedachung in Altenmarkt erforderlichen Arbeiten und Materialien, nämlich: Der Zimmermannsarbeiten im veranschlagten Betrage pr. 43 fl. 57 kr.
Der Zimmermannsmaterialien pr. 344 „ 35 „

Zusammen daher im Betrage pr. 388 fl. 32 kr. im Pfarrhose zu Altenmarkt abgehalten werden wird.

Unternehmungslustige werden dazu mit dem Anhange eingeladen, daß der Plan, Kostenüberschlag, die Vorausmaß und Licitationsbedingungen hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Pölland am 13. August 1836.

Z. 1121. (3) Nr. 1160.
Edict.

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 11. Juli l. J. in Grasche mit einem Testamente verstorbenen Krämers, Johann Juri, entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben zur Anmeldung und Darthung ihrer Forderungen zu der auf den 1. September 1836 Früh 9 Uhr hiergericht angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagung persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten um so gewisser zu erscheinen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 des allg. b. O. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg den 10. August 1836.

Z. 1102. (3)

Im Helena Riker'schen Verlasshause Nr. 4, in der Tyrnau, werden für den Zeitraum seit Michaeli k. J. bis Georgi k. J. vermietet, als:
a) eine Wohnung von zwei oder drei Zimmern im ersten Stocke, mit einer Kuchel, Speiskammer, einem Keller und einer Holzlege;
b) ein Zimmer sammt Kuchel im ersten Stock, nebst Holzlege;
c) zwei separirte große Zimmer im ersten Stock, sammt Kuchel, Speisgewölbe, Keller und Holzlege; dann
d) zwei Zimmer zu ebener Erde nebst Kuchel, Keller und Holzlege; endlich
wird auf den nachbenannten Grundstücken die bestehende Frucht verkauft, als:

- e) auf dem Hausgarten, das Heu mit den Gartenfrüchten;
- f) auf dem Acker beim Meierhof die Erdäpfel und Fisolten;
- g) auf dem Gemeintheil Jellouza das darauf wachsende Heu, und
- h) auf dem Gemeintheil Volar der darauf wachsende Hirs mit den Rüben.

Die dießfälligen Mietz- und Kaufverträge werden bei dem hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Blasius Dvornjz abgeschlossen. Laibach am 16. August 1836.

3. 55. (95)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monat, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen

3. 1108. (3)

Bei Johann Leon, Buchhändler in Klagenfurt, ist erschienen und bei Ignaz M. Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, neuen Markt Nr. 221, vorrätzig zu haben:

D o b e r d a r

sa

m l a d e l j u d i

Is pifem Kristofa Shmida:

- I. Martin mladi pufhavnik.
- II. Sedem novih perpoved.
- III. Sto prijetnih pripovèd is starih zhafov.
- IV. Sto kratkozhafnih pravliz is novih zhafov.

Bukvize lepfhajo shtiri podobe.

8. 1836. In Congreve-Druck-Umschlage, schön gebunden 1 fl. 20 kr.

E i n z e l n :

M a r t i n
mladi pufhavnik.
Sala perpoved sa otròke.
8. ungeb. 12 kr.

Sedem novih
P e r p o v e d
sa otròke.
8. ungebunden 12 kr.

Ferner ist neu zu haben:

P o l é b n i n a u k i n o m o l i t v e

sa

s h é n f k o m l a d ó f t.

18. V' Zelòvzi 1836. ungebunden 14 kr.

abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 fr.

3. 1123. (3)

Bei

Otto Wigand, Buchhändler in Leipzig, ist erschienen, und bei Leopold Paternolli, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhändler in Laibach, am Hauptplatze Nr. 8, zu haben:

Ueber das Kopfwegh

von

G. Hume Weatherhead.
Aus dem Englischen

von

Dr. L. Pfeiffer.

8. 1836. brosch. 15 ggr.

Der Umstand, welcher den Verfasser zuerst veranlaßte, über das Kopfwegh zu schreiben, war eigenes heftiges Leiden.

Diese Broschüre über das Kopfwegh enthält die Varietäten dieser Krankheit, und Niemand, der an diesem Uebel leidet, wird dieselbe ohne Erfolg aus der Hand legen.

S a m s t a g

Den 3. September dieses Jahres

erfolgt bestimmt und unabänderlich
die allein bestehende
und für dieses Jahr

allein angekündigte Ziehung

der großen 6 Realitäten-Lotterie.

24916 Gewinnste betragen laut Spielplan

EINE HALBE MILLION

Gulden **86,000** W. W.

Die Gewinnste der Hauptziehung betragen	fl. 304,000	Gewinnste in Barem . . . fl. 246,000
Die Gewinnste der Gratislos-Ziehung	" 256,000	nämlich:
Die Gewinnste der Prämien-Ziehung	" 26,000	1 Treffer " 20,000
Die Ablösung der 6 Realitäten laut Plan	" 340,000	1 Treffer " 10,000
nämlich:		1 Treffer " 8,000
Die zwei prächtigen Häuser in Wien, oder	fl. 200,000	1 Treffer " 5,000
Das Gut Merlhof und die Saaler Berggüter in Steyermark, oder laut Plan	" 100,000	1 Treffer " 4,000
Das Gut Holzbach in Steyermark, oder	" 25,000	1 Treffer " 3,000
Die Weingarten-Realität zu Dorn in Steyermark oder	" 15,000	2 Treffer à 2000 fl. " 4,000
		9 Treffer à 1000 fl. " 9,000
		12 Treffer à 500 fl. " 6,000
		12 Gewinnste, nämlich: zwölf Etais, in jedem 10 Stück Soverainsd'or à 400 fl. " 4,800
		14 Treffer in Barem à 300 fl. " 4,200
		23857 Treffer in Barem à 250 fl., 200 fl., 100 fl., 50 fl., 40 fl. etc. " 168,000
		1000 Treffer in Gratis-Gewinnstlosen.

Jedes in der Hauptziehung gezogene Los erhält auch noch ein sicher gewinnendes Gratislos, hierdurch müssen 1012 Lose bestimmt zwei Mal gewinnen.

Im glücklichen Falle kann der Haupttreffer

Gulden **300,000** W. W.

und auch darüber seyn.

Im Handlungs Hause sind die Gratis-Gewinnstlose bereits vergriffen.

Das Los kostet 12 1/2 fl. W. W.

Auf 5 Lose wird bei dem Unterzeichneten 1 Prämien-Los aufgegeben.

Franz Queber.

Comptoir: Weiburggasse, Villenselderhof Nr. 908.

Unter Mitthastung des Handlungs Hauses Franz D. Fröblich.

Lose dieser Lotterie nebst Frei- und den beliebten Prämien-Losen sind fortwährend zu gleichen Bedingnissen, wie sie das Großhandlungs Haus in Wien macht, bei **Ferd. Jos. Schmidt**, am Congressplaz zu haben.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1130. (2) Nr. 10640/VI.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung, vor Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer der weiteren Verwaltungsjahre 1838 verlei-

gerungsweise in Pacht ausgetheilt, und die diesfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernal-Currende vom 26. Juni 1834, Z. ^{9795/1523}, vierten Absatz, und 20. Juni 1836, Nr. 13938 verfaßten, und mit dem Radium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Unterspector zu Neustadt zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werden abgehalten werden.

Für die Hauptgemeind.	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	fr.	fl.	fr.
Landstraß St. Barthelma	Landstraß	1. Sept. 1836 Vormittags	Landstraß	688	—	206	—
				875	—	374	30
				1563	—	580	30

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Radium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Radium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. Uebrigens kön-

nen die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Gefällenwach-Unter-Inspectoren eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 18. August 1836.

3. 1127. (2) Nr. 12159/2072 D.
C i r c u l a r e

an sämtliche, der k. k. illyrischen Küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung unterstehende Behörden und Aemter. — Zur provisorischen Besetzung der Forst-Adjunctenstelle in Doll, des k. k. Wald- und Rentamtes Görz, dann zur vertretungsweise Besetzung der Försterstelle in Logua, dormalen noch in Ternova, des k. k. Wald- und Rentamtes Görz, mit welcher ersterer Stelle ein Gehalt von jährlichen 250 fl., ein Holzdeputat von jährl. 6 Klafter Buchenscheitholz, und ein Quartierbeitrag von jährl. 30 fl. C. M., mit letzterer aber ein Gehalt von jährl. 50 fl., ein Quartierbeitrag von jährl. 30 fl., für den allenfalls bestimmt werdenden Aufenthalt in Logua, so lange in dessen der Aufenthalt in Ternova bleibt, der Genuß der daselbst befindlichen freien Wohnung,

dann ein Holzdeputat von jährl. 6 Klafter Buchenscheitholz, ein Pferdpauschale von jährl. 50 fl. C. M., und bei dem Umstande, als die vertretungsweise Besetzung dieser Försterstelle ein, zwei, auch drei Jahre dauern dürfte, die Verbindlichkeit zu einer Cautionsleistung im Gehaltsbetrage von 500 fl. C. M. verbunden ist, wird der Concurß bis 10. September l. J. hienit ausgeschrieben. — Die Bewerber um den einen oder den andern Dienstplatz haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über ihre bisherige Dienstleistung, Lebensalter, Stand, wissenschaftliche Vorbildung, Sprachkenntnisse, dann über ihre Kenntniß im Forstfache, über eine gute Moralität und gesunde körperliche Constitution ausweisen müssen, im ordentlichen Dienstwege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz zu überreichen, und sich zugleich zu erklären, ob und in wie fern sie mit den Beamten des betreffenden k. k.

(3. Intell.=Blatt Nr. 102. d. 25. August 1836.)

Wald- und Rentamtes verwandt oder ver-
schwägert sind. Auch hat derjenige, welcher sich
um die vertretungsweise Verschöpfung der För-
sterstelle in Ternova bewirbt, noch insbeson-
ders die Erklärung beizusetzen, ob er die vor-

geschriebene Caution binnen längstens sechs Wo-
chen nach Antretung der Dienststelle zu erlegen
im Stande, oder durch Besoldungs- Abzüge
zu leisten erbiethig sey. — Laibach am 3. Au-
gust 1836.

3. 1141. (2)

Nr. 10642/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung
Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug
der allgemeinen Verzehrungssteuer von den
nachbenannten Steuerobjecten in den unten
angeführten Steuergemeinden auf das Verwal-
tungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt
der wechselseitigen Vertragsauflösung vor
Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer des
weiteren Verwaltungsjahres 1838 versteige-

rungsweise in Pacht ausgetothen, und die dies-
fällige mündliche Versteigerung, bei welcher
auch die nach den h. Subernal-Currenden vom
26. Juni 1834, Z. ⁹⁷⁹⁵/₁₅₂₃, 4. Absatz, und
20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und
mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte
überreicht werden können, wenn es die Pacht-
lustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem
Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k.
G. W. U. Inspector zu Krainburg zu übergeben,
an dem nachbenannten Tage und Orte werde
abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirk	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Wein- most und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Radmannsdorf Digaun Laufen	Radmanns- dorf	29. Aug. 1836 Vormittags	Radmannsdorf	946	—	483	—
				675	—	170	—
				426	—	181	—
Summa				2047	—	834	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise
haben die mündlichen Licitanten vor der Ver-
steigerung als Badium zu erlegen, die schrift-
lichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit
den 10 % Badium belegt sind, unberücksichtigt
bleiben müssen. Uebrigens können die sämt-

lichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cam-
eral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unter-
stehenden k. k. Gefällenwach-Unter-Inspectoren
eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-
Verwaltung Laibach am 16. August 1836.

3. 1126. (2)

ad Nr. 12345.

Nr. ⁸⁸²⁷/₁₀₉

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. vereinten Cameral-Gefäl-
len-Verwaltung für Oesterreich ob der Enns
und Salzburg wird hiermit bekannt gemacht,
daß der erledigte Tabak- und Stämpel-Gefäl-
len-Districts-Verlag zu Scheerding im Inn-
kreise, im Wege der öffentlichen Concurrenz
mittels Einlegung schriftlicher Offerte, dann
an Verschleiß-Percenten Mindestfordernden,
wenn gegen dessen Persönlichkeit kein Anstand
obwaltet, provisorisch verliehen werden wird.

— Dieser Districts-Verlag hat einen Unter-
verleger und 48 Trafikanten zur Material-Fas-
sung zugewiesen, und bezieht den Materialbe-
darf für seinen ganzen District aus dem Ver-
schleiß-Magazine zu Linz, von welchem er 10
Meilen entfernt ist. — Der Absatz (eigentliche
Verkehr) beläuft sich nach dem Rechnungs-Ab-
schlusse der k. k. Rechnungskanzlei vom 1. No-
vember 1834 bis letzten October 1835, im Ta-
bak auf 43639 fl. 15 ²/₄ kr., im Stämpel auf
6375 fl., und im Ganzen auf 50014 fl. 15 ²/₄ kr.
— Die Einnahme betrug: an Provision vom
Tabakverschleiß von obigen 43639 fl. 15 ²/₄ kr.,

à 8 % 3491 fl. 8 $\frac{1}{4}$ kr.; an Provision vom Stämpelpapier-Verschleiß pr. 6375 fl., à 4 % 255 fl., alla minuta Gewinn 619 fl. 35 $\frac{2}{4}$ kr., somit zusammen 4365 fl. 43 $\frac{3}{4}$ kr. — Dagegen stellen sich die Ausgaben, und zwar: an eigenem Calo vom Bekehrten und den Gespinnsten mit Einschluß des Gutgewichtes, und der Provision vom Tabak, und Stämpel-Verschleiß an den Unterverleger, und der Provision vom Stämpel-Verschleiß an die Trafikanten zusammen mit 1310 fl. 36 $\frac{2}{4}$ kr.; an Fracht für verkaufte 84341 \mathcal{R} , à 1 fl. pr. Center, mit 843 fl. 24 $\frac{3}{4}$ kr.; an den übrigen mit dem Verlagsbetriebe verbundenen Auslagen mit 344 fl. 16 kr., daher im Ganzen mit 2498 fl. 17 kr. dar, wornach sich das reine Nutztragniß auf 1867 fl. 26 $\frac{3}{4}$ kr. entziffert, welches sich bei denselben Genüssen des alla minuta Gewinnes und der Stämpel-Provisionbeibehaltung, und zwar: zu 7 % vom Tabak-Verschleiß auf 1431 fl. 3 $\frac{1}{4}$ kr.; zu 6 % vom Tabak-Verschleiß auf 994 fl. 39 $\frac{3}{4}$ kr.; zu 5 % vom Tabak-Verschleiß auf 558 fl. 16 $\frac{1}{4}$ kr., und zu 4 $\frac{2}{4}$ % vom Tabak-Verschleiß auf 340 fl. 4 $\frac{1}{4}$ belaufen wird, wobei jedoch bemerkt werden muß, daß der Verschleiß Veränderungen erleiden kann, und das k. k. Gefäll für die gleichmäßige Ertragshöhe nicht haftet. — Die nach dem sechswochentlichen Tabak-Verschleiß nebst 5 % für das Geschirr zu leistende Caution beträgt 6210 fl. E. M., welche entweder im Baren, oder in öffentlichen Papieren nach dem für die Tabakverleger amtlich bestimmten Annahmewerthe, oder aber durch fideiussorische Hypothekar-Instrumente zu berichtigen ist. Das Stämpelpapier hingegen wird bei jeder Fassung gleich bar bezahlt. — Diejenigen Individuen, welche sich um die Ueberkommung dieses k. k. Commissions-Geschäftes zu bewerben gedenken, haben ihre schriftlich versiegelten, mit einem Reugelde von 621 fl. E. M., entweder im Baren oder öffentlichen Saatspapieren, welches beim Rücktritt des Erstehers oder bei Unterlassung der Cautionleistung dem Arario zur Entschädigung dienen, jenen aber, deren Offerte nicht angenommen werden, sogleich zurückgestellt werden wird; dann mit legaler Nachweisung ihrer Großjährigkeit und einem obrigkeitlichen Sittenzeugnisse belegten Offerte, längstens bis zum 9. September 1836, Mittags 12 Uhr bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung für den Innkreis zu Ried, einzulegen, woselbst die sämtlichen Anbothe an dem letztgenannten Tage und Stunde commissionell werden eröffnet werden. — Die Verpflichtungen des Districts-Verlegers

gegen das k. k. Gefäll, so wie gegen die ihm zugewiesenen Unterverleger und Trafikanten, dann gegen das consumirende Publicum, sind in der Verlegers-Instruction vom 1. September 1805 enthalten. — Schließlich wird nur noch beigelegt, daß das k. k. Gefäll unter keinem Vorwande und aus keinem Titel nachträglichen Entschädigungs- oder Emolumenten-Erhöhungsansprüchen Gehör geben werde, und dieses freiwillige Uebereinkommen immer den Gränzen der Gefäll-Vorschriften aufrecht erhalten wissen wil. — Linz den 25. Juli 1836.

Z. 1131. (2) ad Nr. 3172.

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Decret vom 21. Mai l. J., Z. 10891, zu bestimmen befunden, daß künftig nur solche Partheien an die studierende Jugend ihre Wohnungen vermieten dürfen, welche hiezu nach vorläufiger Anmeldung bei dem Magistrate die schriftliche Bewilligung erhalten haben. — Daher haben alle jene Partheien, welche Wohnungen an die studierende Jugend zu vermieten wünschen, sich bei dem gefertigten Magistrate bis 31. d. M., während den vormittägigen Amtsstunden, nämlich von 8 bis 12 Uhr, in der Rathsstube zu melden, wo ihre Anbothe zu Protocol genommen werden. — Vom politischen Magistrate zu Laibach am 16. August 1836.

Z. 1140. (2) Nr. 10603.
Getreid-Verkauf.

Zu Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, werden in der Amtskanzlei der Religionsfonds-Herrschaft Sittich am 9. September 1836, um 10 Uhr Vormittags beiläufig 170 Megen Weizen, und 511 Megen Hafer mittelst öffentlicher Versteigerung in kleinen und großen Parthien gegen bare Bezahlung veräußert werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

K. K. Verwaltungsamt Sittich am 7. August 1836.

Z. 1134. (2)
Licitations-Ankündigung.

Das k. k. Marine-Obercommando macht allgemein bekannt, daß am 15. des künftigen Monats September 1836, Vormittags um elf Uhr in dem gewöhnlichen Saale über dem Hauptthor des Marine-Arsenals, die dreijährige Lieferung der für die k. k. Marine erforderlichen verarbeiteten Gegenstände von Rosetten-Kupfer aus Ugordo, zur Ueberlassung an den Bestbietenden versteigert werden wird. — Die zu liefernden verarbeiteten Gegenstände

De bestehen in Kupferplatten zum Beschlag der Schiffe, in dicken Platten von verschiedener Form und Größe, in Nägeln von der größten bis zur kleinsten Gattung, und in Stangen von verschiedener Form und Größe. — Die Lieferung erstreckt sich auf den dreijährigen Bedarf der Marine, weshalb in dem Contract kein bestimmtes Quantum festgesetzt werden kann; als Minimum kann man jedoch ohngefähr 60000 Pfund oder 20000 jährlich annehmen. — Bloß solide und bekannte, mit Patent versehene, und der Unternehmung fähige Fabrikanten oder Handlungs-Häuser erhalten Zutritt zur Versteigerung, und müssen zu diesem Endzwecke ein Reugeld von 4000 fl. C. M. bar erlegen. — Zwanzig Tage nach der Be-

kanntmachung der hohen Genehmigung des Contractes muß dessen Erfüllung von dem Unternehmer durch eine Caution von 6000 fl. in Barem, oder in Staatspapieren sichergestellt werden. — Die Lieferungs-Bedingnisse sind bei sämmtlichen löbl. k. k. Kreisämtern in Krain und in der bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach ersichtlichen Licitations-Anzeige, S. 1466 vom 20. Juli 1836, enthalten. — Wienig den 2. August 1836.

Der Ober-Commandant der Marine:
Hamilkar Marquis Paulucci,
Vice-Admiral.

Der Oberverwalter und öcon. Arsenal-Ref.:
F. J. Eder v. Zanetti.

Z. 1103. (3) Nr. 10639/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer des weiteren Verwaltungsjahres 1838, versteigerungs-

weise in Pacht ausgedoten, und die diesfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den hohen Subernials-Currenden vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523 4. Absatz, und 20. Juni 1836, Nr. 13938 verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Unters-Inspector zu Neustadt zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinstock und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Neustadt Stadt detto Land Hönigstein, St. Peter, Stoppitsch, Edplitz, Wrusnig,	Rupertsdorf zu Neustadt	29. August 1836 Vor- mittags	Rupertsdorf zu Neustadt	7600	—	2341	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämmtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Gefällenwach-Unters-Inspectoren eingesehen werden. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 15. August 1836.

stige Unterstützung genießen, werden daher angewiesen, ihre Gesuche bis 15. September d. J., an den Magistrat, als den Patron dieser Stiftung, mit dem Beweise der Bürgereigenschaft ihrer seel. Ehegatten zu überreichen. — Stadtmagistrat Laibach am 15. August 1836.

Z. 1118. (3) Nr. 4138.

K u n d m a c h u n g.

Es ist die Stiftung des seel. Anton Raab, für eine arme Bürger-Witwe von Laibach, für das Jahr 1835, mit 40 fl. zu versehen. — Jene Bürger-Witwen, welche noch keine son-

derlei Unterstützung genießen, werden daher angewiesen, ihre Gesuche bis 15. September d. J., an den Magistrat, als den Patron dieser Stiftung, mit dem Beweise der Bürgereigenschaft ihrer seel. Ehegatten zu überreichen. — Stadtmagistrat Laibach am 15. August 1836.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorelogische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Aug.	17.	27	5,2	27	5,3	27	5,5	—	16	—	21	—	18	wolkicht	schön	heiter	—	1	10	6	
	18.	27	5,8	27	5,4	27	4,7	—	14	—	22	—	18	Nebel	heiter	heiter	—	1	11	6	
	19.	27	4,2	27	3,4	27	3,9	—	15	—	20	—	15	schön	Donn.	Regen	—	2	0	0	
	20.	27	4,1	27	4,6	27	4,4	—	14	—	17	—	14	wolkicht	schön	f. heiter	+	0	2	0	
	21.	27	4,3	27	3,6	27	3,5	—	10	—	17	—	14	Nebel	heiter	f. heiter	—	0	3	0	
	22.	27	3,8	27	3,8	27	3,5	—	10	—	19	—	15	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	0	9	0	
	23.	27	3,7	27	3,7	27	3,9	—	12	—	20	—	17	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	1	1	0	

Cours vom 19. August 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5	v. H.	(in C.M.) 104 1/2
detto	detto	zu 4	v. H. (in C.M.) 100 1/2
detto	detto	zu 3	v. H. (in C.M.) 75 3/4
Bevollst. Obligation. d. Hofkammer.	zu 5	v. H.	102 3/4
mer. Obligation. d. Zwangsverlebens in Krain u. Kera.	zu 4 1/2	v. H.	100
cial. Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5 1/2	v. H.	87 1/4
Wien. Stadt-Banco-Obl.	zu 1 1/2	v. H. (in C.M.)	65 1/2
		(Mercurial) (Domest)	
		(C.M.) (C.M.)	
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Steyermark, Krain und Görz	zu 3	v. H.	57
	zu 2 1/2	v. H.	65 1/4
	zu 1 1/4	v. H.	—
	zu 1 1/2	v. H.	—
	zu 1 5/8	v. H.	—

Bank-Actien pr. Stück 1354 in C.M.

an der Mundsperrre. — Maria Bisfal, Magd., alt 59 Jahr, in Hühnerdorf Nr. 8, am Brechdurchfall. — Der Maria Kuscharo, gewesene Papierfabrikantinn, ihre Tochter Maria, alt 15 Jahr, in der Grabischa Nr. 38, an der Lungenschwindsucht.

Den 23. Dem Lorenz Jirk, Tagelöhner, f. Tochter Antonia, alt 10 Wochen, in der Grabischa Nr. 39, an Fraisen. — Ursula Novack, Inst. Arme, alt 70 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Wasserfucht. — Hr. Albrecht Kossack, Wäckenmeister, alt 67 Jahr, in der Pollana Nr. 20, an der Brechrucht.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 18. August. Simon Pototschnig, Tambour vom 4. Artillerie-Regimente, alt 25 Jahr, an scorbutischer Auflösung der Gäfte.

Den 22. Johann Sider, Gemeine-Invalid vom 4. Armee-Feld-Spital, alt 52 Jahr, am Durchfall.

Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 22. August. Hr. Franz Stecher, Handelsmann, sammt Familie, von Koitsch nach Triest. — Hr. Anton Globoschnig, k. k. Beamte, von Triest nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 16. August 1836.
Margaretha Kofch, Dienstmagd, alt 43 Jahr, — und Agnes Bizer, Kellnerinn, alt 19 Jahr; beide in der Capuziner-Vorstadt Nr. 74, am Brechdurchfall. — Anton Bitschitsch, Sträfling, alt 24 Jahr, am Essellberg Nr. 57, an der knotigen Lungensucht. — Dem Anton Jerina, Stiegenküh, f. Sohn Anton, alt 9 Tage, in der Dornau Nr. 52, an Fraisen. — Jacob Schittinig, Weilkäufer, alt 40 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, stehend überbracht. — Den 18. Lucas Ebeme, Fuhrmann, alt 42 Jahr, in Folge einer Kopfverletzung am Schlagfluß, und wurde im Civil-Spital gerichtlich beschauf. — Antonia Proffen, ständ. Kanzleidiener's-Frau, alt 24 Jahr, in der Pollana Nr. 78, an der Brechrucht. — Den 21. Dem Franz Pardubelsky, Tischlermeister, f. Sohn August, alt 6 Wochen, in der Pollana Nr. 79, an der Abzehrung. — Den 22. Dem Caspar Streiner, Schuster, f. Sohn Franz, alt 6 Tage, in der Pollana Nr. 11,

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1838. (1) J. Nr. 660.

Feilbietungsausschreibung.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterkrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Cajoviz von Unterstrascho, Bezirks Neustadt, in die executive Feilbietung der, dem Anton Ferdin von Kulenberg gehörigen, der Armenfondsberrschaft Landespreis unterthänigen ganzen Fube sammt Wohn- und Wirtschaftsgeländen nebst Mobilaren, als: 1 Etwe, 1 Kub, 1 Maßwein, 1 Ochsl, 1 Binderer sammt der Schuler, 1 Sperkette, 1 Bettung, 1 Wanduhr, 2 Holzbacken, 1 Bortbacken, 1 Eckerer Bundstoch, 1 Paar Wagenleitern und 1 Fandfäße, wegen, vom Letztern dem Gräflich-Kulenberg'schen Hofe, gerichtlich, und hiezu drei Feilbietungstagslosungen, als: auf den 24. September, 24. October und 24. November d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagslosung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten und Letzten auch unter dem Schätzungswert hinangegeben werden wird.

Kaufstüße werden an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Besitze zu erscheinen bis-

mit eingeladen, daß die diebstahligen Picitationsbedingungen, Schätzungprotocoll und Grundbuchsextract täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Treffen am 17. August 1836.

3. 1136. (1) Nr. 2579.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Juvantschitsch von Maunig, wegen ihm schuldigen 100 fl., und 2 fl. 30 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Jacob Poschenu von Maunig gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 220 dienstbaren, auf 803 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, mit diebgerichtlichem Bescheide ddo. 13. August l. J., 3. 2579, gemilliget, und es werden hiezu der 24. September, der 24. October und der 24. November l. J., jedesmahl früh 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß diese Halbhube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget werden, daß der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können. Bezirksgericht Haasberg am 13. August 1836.

3. 1150. (1) J. Nr. 640.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gegeben: Es sey wegen der in der Executionssache des Anton Babitsch von Smaina, wider Joseph Mohnit von Gabrouschitsch, unterbliebenen ersten Feilbietungstagsatzung, mit Beibehaltung der, in dem hierortigen Edict vom 8. Juli l. J. bekannt gemachten übrigen Tagsatzungen, auf den 6. September und 5. October l. J., noch eine dritte Tagsatzung, auf den 8. Nov. l. J., Vormittags 9 Uhr in Loco Gabrouschitsch zur executiven Feilbietung der, dem Joseph Mohnit gehörigen, zur Herrschaft Weixelberg sub Rect. Nr. 362 dienstbaren 1/4 Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden zu Gabrouschitsch, im Werthe pr. 403 fl., und des auf 21 fl. 33 kr. geschätzten Mobilars, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität und die Fahrnisse bei der dritten Tagsatzung auch unter der Schätzung, sonst aber nur um oder über den Schätzwert hintangegeben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 20. Aug. 1836.

3. 1137. (1) J. Nr. 455.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Kuttnar von Schwammsthal, Bezirks Cittich, wider Joseph Smolitsch von Döber-

nig, wegen schuldigen 482 fl. 4 kr., in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, zu Döbernig liegenden, der löblichen Herrschaft Seisenberg sub Rect. Nr. 549 dienstbaren, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten ganzen Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, mit hierortigem Bescheide vom 2. Juli 1836, gemilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 20. September, 20. October und 21. November d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange anberaumt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Beisatze zu erscheinen hiermit eingeladen werden, daß die diebstahligen Picitationsbedingungen und der Grundbuchsextract täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Treffen am 3. Juli 1836.

Berichtigung.

In dem Edict, 3. 1041, von der Bezirksobrigkeit Schneeberg, wegen Aufnahme eines Gerichtsdienerd, eingeschaltet im Amtsblatte Nr. 95, Pag. 712, und im Intell. Blatte Nr. 96 und 97, Pag. 548 et 557, soll es in der Datirung heißen: am 1. August 1836, — statt am 1. April 1836.

3. 1132. (2)

Picitations-Anzeige.

Im Hause Nr. 58, Capuziner-Vorstadt, ebener Erde, werden Montags den 29. August verschiedene Einrichtungstücke, als: Spiegel, Spiegelwandleuchter, gepolsterte und Rohr-Sophasen sammt Sesseln, Schublade- und Schreibekästen, ein Ausziehb-Speisetisch von hartem Holz auf 12 — 20 Personen, ein Batarde und ein Pirusch, nebst verschiedenem Haus- und Wirthschaftsgeräthe licitando hintangegeben werden.

3. 1133. (2)

Anzeige.

Unterfertiger zeigt hiermit ergebenst an, daß auf der bürgerl. Schießstätte verschiedene Gattungen Kassetten, romanische Kerzen etc. etc., wie auch für die Herren Jagdliebhaber Flintenschwärmer, das Stück zu 3 kr., stets vorrätzig zu haben sind.

Anton Wendel, Kunst-Feuerwerker.

(3. Intell.-Blatt Nr. 102 d. 25. August 1836.)